

Die gesamte oberflächliche Lockerschicht beträgt höchstens 30 cm  
in Durchschnit. Es ist daher nur in Einzelfällen mit Lawinen  
zu rechnen. Die Amt der Tiroler Landesregierung  
Lawinenwarndienst

#### Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung

Lagebericht, vom Donnerstag, den 13.2.1964, 8,30 Uhr

Von Mittwoch auf Donnerstag sind in den Nördlichen Kalkalpen und im Raum Kitzbühel neuerlich 20 - 30 cm Schnee gefallen. Damit ist die Lockerschicht auf über 60 cm angewachsen. Es besteht daher in diesem Bereich akute Lawinengefahr bis in die Tallagen. Die Straßen der Seitentäler sind vereinzelt im Gefahrenbereich. Schitouren sind unbedingt zu unterlassen. In den Zentralalpen beträgt der Neuschneezuwachs 10 - 15 cm. Abgänge von Lockerschnee- und Schneebrettlawinen sind zu erwarten, die aber nur vereinzelt die Talregion gefährden. Bei Schitouren ist höchste Vorsicht geboten. Im Südtteil von Osttirol ist nur eine geringe Schneebrettgefahr an Schattenhängen gegeben.

Lagebericht für den Bereich Kaunertal, 7,30 Uhr

Unter Schwachen Winden aus Nord sind im Bereich Kaunertal 5 - 10 cm Schnee gefallen. Die oberflächliche Lockerschicht beträgt zwischen 15 und 35 cm. Damit ist an Steilhängen vereinzelt mit kleinen Lockerschneelawinen zu rechnen, die jedoch nur aus der Zufahrt Taschachalm die Straße in geringem Ausmaß erreichen können. Die Baustellen sind Lawinensicher. Für Schifahrer besteht in allen Hangrichtungen eine akute Schneebrettgefahr. Laut Wetterwarte wird mit der Kaltluftzufuhr aus Nordost ein geringer Schneefall andauern.

Lagebericht für den Bereich Felbertauern, 8,30 Uhr.

Der Neuschneezuwachs der letzten 24 Stunden beträgt im Bereich Kitzbühel rund 20 cm im Gebiet Felbertauern rund 15 cm und am Matreier Tauernhaus 6 cm. Der unerwartete Lawinenabgang im Baustellenbereich zeigt, daß durch Trieb Schneeansammlungen in ostgerichteten Hängen eine akute Lawinengefahr gegeben ist.

Die gesamte oberflächliche Lockerschicht beträgt höchstens 30 cm. in Durchschnitt. Es ist daher nur in Einzelfällen mit Lawinen bis zur Talsohle zu rechnen. Für den Baustellenbereich sind Sicherungsmaßnahmen erfolgreich. Auf der Straße ist vor allem auf die Lawinen von der linken Talseite zu achten.

Lawinensicherungsbericht der Tiroler Landesregierung  
Lagebericht, vom Donnerstag, den 17.2.1964, 8,30 Uhr

Von Mittwoch auf Donnerstag sind in den nördlichen Kalkalpen und im Raum Kitzbühel neuerlich 20 - 30 cm Schnee gefallen. Da mit der Lockerschicht auf über 60 cm angewachsen. Es besteht daher in diesem Bereich akute Lawinengefahr die in die Talen. Die Straßen der Seitentäler sind vereinzelt im Gefahrenbereich. Schutten sind unbedingt zu unterlassen. In den Kalkalpen beträgt der Neuschneeeiswuchs 10 - 15 cm. Abgesehen von Nockerschnee- und Schneebrettlawinen sind zu erwarten, die aber nur vereinzelt die Talregion gefährden. Bei Schutten ist höchste Vorsicht geboten. Im Südtal von Gattolof ist nur eine geringe Schneebrettgefahr an Schattabhängen gegeben.

Lagebericht für den Bereich Kammertal, 7,30 Uhr

Unter schwachen Winden aus Nord sind im Bereich Kammertal 5 - 10 cm Schnee gefallen. Die oberflächliche Lockerschicht beträgt zwischen 15 und 25 cm. Damit ist an Steilhängen vereinzelt mit kleinen Lockerschneewirbeln zu rechnen, die jedoch nur aus der Zufahrt Taschenalm die Straße in geringem Ausmaß erreichen können. Die Baustellen sind lawinensicher. Für Schutten besteht in allen Hangrichtungen eine akute Schneebrettgefahr. Laut Wettervorhersage wird mit der Kälteeinbruch aus Nordost ein geringer Schneefall andauern.

Lagebericht für den Bereich Felbertauern, 8,30 Uhr

Der Neuschneeeiswuchs der letzten 24 Stunden beträgt im Bereich Kitzbühel rund 20 cm im Gebiet Felbertauern rund 15 cm und am Mautner Tauern 6 cm. Der erwartete Lawinengang im Bereich Steilabhängig zeigt, daß durch Treibschneeeiswuchs in gefährdeten Hängen eine akute Lawinengefahr gegeben ist.